

Unternehmensbewertung im Handwerk – Betriebswirtschaftliche Analyse des AWH-Standards zur Unternehmensbewertung

Gerade im Handwerksbereich dürften viele Betriebe in den kommenden Jahren vor einer Übergabe stehen. Mit dieser Problematik verbunden ist die Frage nach dem Wert des Unternehmens. Einerseits geht es dabei um die Festlegung eines adäquaten Kaufpreises. Andererseits ist der Unternehmenswert aber auch bei der Bemessung einer möglicherweise zu zahlenden Erbschaft- oder Schenkungsteuer von großer Bedeutung.

Hinsichtlich des letzteren Punktes lässt der Gesetzgeber prinzipiell alle üblichen Verfahren der Unternehmensbewertung zu, um den Verkehrswert des Betriebes und damit die Steuerbemessungsgrundlage zu ermitteln. Als Grundsatz jedoch gilt hierbei ein nach einem Ertragswertverfahren ermittelter Wert. Der AWH-Standard zur Unternehmensbewertung ist im Kern ein solches Ertragswertverfahren, das speziell an die Probleme und Bedürfnisse von Handwerksunternehmen angepasst ist. Die Ergebnisse einer Bewertung sollen umfassend, überprüfungssicher, schlüssig sowie nachvollziehbar sein.

Mit der Entwicklung des AWH-Standards durch die „Arbeitsgemeinschaft der Wert ermittelnden Betriebsberater im Handwerk“ waren darüber hinaus drei konkrete Ziele verbunden: Erstens sollte eine Unterstützung der Betriebsberater des Handwerks geleistet werden. Zweitens ging es bei der Schaffung des AWH-Standards um die Entwicklung und Aktualisierung eines einheitlichen Bewertungsstandards, der eine gewisse Vergleichbarkeit der Bewertungsergebnisse – zumindest im Handwerksbereich – zulässt. Und drittens war die Sammlung von Marktdaten ein erklärtes Ziel der Arbeitsgemeinschaft.

Da der Standard von Praktikern für die Praxis entwickelt wurde und bis dato noch nicht Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung war, wurde er in einer Studie des Ludwig-Fröhler-Institutes analysiert. Die Frage dabei war, ob er auch aus wissenschaftlicher Sicht ein gutes und praxistaugliches Instrument zur Unternehmensbewertung darstellt. Damit in Zusammenhang wurden die Besonderheiten von Handwerksunternehmen untersucht, die für eine Unternehmensbewertung wichtige Rahmenbedingungen darstellen. Sinnvoll für eine solche Untersuchung ist schließlich auch ein vergleichender Blick auf andere gängige Verfahren der Unternehmensbewertung.

Wie in der Studie ausführlich gezeigt wird, stellt der AWH-Standard ein Bewertungsverfahren dar, nach dem Handwerksunternehmen auf der Basis ihrer zukünftigen Erfolge bewertet werden. Diese werden auf Basis der Vergangenheitsdaten ermittelt und mit einem Zinssatz abgezinst, der sich aus vielen einzelnen Komponenten zusammensetzt. Dies stellt eine Anpassung an die Praxisgegebenheiten im Handwerkssektor dar, die von vielen spezifischen Herausforderungen geprägt sind. Als deren drei vermutlich wichtigste wurden die Inhaberabhängigkeit, die geringe Betriebsgröße sowie fehlende Daten und fehlende Planungen in den Betrieben herausgearbeitet. Als typisches Praktiker-Verfahren versucht der AWH-Standard somit, diese Herausforderungen in vielfältiger Weise zu bewältigen. Den im Laufe der Untersuchung aufgestellten Kriterien, die für eine Beurteilung eines Unternehmensbewertungsverfahrens aus Handwerkssicht zentral sind, (wie v.a. die Nachvollziehbarkeit, die Praktikabilität und eine realistische Kaufpreisermittlung) wird der AWH-Standard dabei fast in mustergültiger Weise gerecht. Dies ist ein wichtiges Ergebnis, wenn auch einschränkend hinzugefügt werden muss, dass der Standard eben mit Blick auf die Besonderheiten der Bewertung im Handwerk geschaffen wurde.

Somit kann abschließend von einer guten Eignung des AWH-Standards zur Unternehmensbewertung für Betriebe des Handwerks ausgegangen werden. Er stellt ein besonders zielgruppengerechtes und zugleich

akzeptiertes Verfahren dar, das mit seinem Fokus auf den Ertragswert prinzipiell dem Stand der Forschung entspricht. Seine hohe Praktikabilität und Flexibilität lassen es als jenes Unternehmensbewertungsverfahren erscheinen, das derzeit am besten den Bedingungen bei der Bewertung von Handwerksbetrieben gerecht wird.

Die Studie „Unternehmensbewertung im Handwerk – Betriebswirtschaftliche Analyse des AWH-Standards zur Unternehmensbewertung“ kann unter der Rubrik „Publikationen“ auf den Seiten des LFI heruntergeladen werden: http://www.lfi-muenchen.de/lfi/moe/cms/main/ASSETS/bwl_pdfs/LFI_bwl_Unternehmensbewertung.pdf

Kontakt: Ludwig-Fröhler-Institut
Dr. Andreas Schempp
Max-Joseph-Str. 4
80333 München
T: +49 (0)89 - 51 55 60 - 70
F: +49 (0)89 - 51 55 60 - 77
E-Mail: sekretariat@lfi-muenchen.de